



mit Haaren besetzt, aber sie sind, wie gesagt, mehr begränzt, und steigen auch nicht, indem sie an andere stoßen, zum Rinn herunter, wie dieses der Fall bei den Männern ist. z)

Die in der Achselhöhle stehen für sich allein, und sowohl die Brust als der Unterleib sind durchaus glatt, eben, und gleichsam glänzend, ja die Fälle sind selten, wo in weiblichen Körpern die Brust, gleich den männlichen, mit Haaren besetzt ist.

Die Haare um die Schaamtheile herum sind ebenfalls eingeschränkt, denn nach dem Nabel

zu

---

z) Man hat verschiedene Ursachen von dem haarslosen weiblichen Kiene angegeben; Einige sind nämlich, welche den Bart bei dem Manne vom resorbirten Saamen herleiten, andere lassen den Mangel desselben bei dem weiblichen Geschlechte aus dem Blutverluste folgen, den letzteres durch die monatliche Reinigung erleidet. Erstere Meinung wird durch die Castraten, letztere durch verschiedene Geschichten, nach welchen Frauenzimmer durch die unterdrückte monatliche Reinigung gebärtet worden sind, begünstigt. Sieh hierüber BURLIN de Feminis ex suppressione mensium barbatis. Altorf, 1664.

